

Regina und Umgegend

Die Waler der Stadt streiken.
Die Waler- und Tapetzieher der Stadt sind in den Ausland getreten. Hartbontape und Vinel sind in die Ede gefeuert worden und die Arbeit an mehreren Kontrakten hat vollständig aufgehört. Nach den Berichten der Waler wird die Arbeit nicht einer wieder aufgenommen, bis die Meister mit den Forderungen der Gehilfen einverstanden erschlafen. Ungefähr 24 Waler, welche die Union angehören, haben die Arbeit niedergelegt.

Der Streik ist durch Konditionen entstanden. Die Gelehrten stellen die Forderung, daß die Meister einen Lohnkontrakt, welcher am Ende des Jahres 1914 abließ und nach welchem die Waler 12½ und die Tapetzieher 10 per Stunde erhalten, erneuert werden. Die Arbeitnehmer sagen, daß in Anbetracht der schlechten Geschäftslage während des Jahres 1915 keine Forderung von Seiten der Gehilfen gemacht wurde, den Kontrakt zu erneuern, und daß die Gelehrten während der ganzen Zeit für 35c die Stunde gearbeitet haben. Sie sind der Ansicht, daß jetzt die Zeit gekommen ist, wo der frühere Kontrakt erneuert werden sollte. Durch den Streik können die Walerarbeiter im Simpson Gebäude und in der Regina Hochschule nicht vollen werden.

Herr Talbot, welcher die beiden größeren Arbeiten ausführt, ist besonders durch diesen Streik in Mitleidenschaft gesogen. Nach keiner Anzahl und die Forderungen der Gehilfen ungerichtet. Bis jetzt hat sich keiner der Meister entzweit. Die Forderungen der Gelehrten anzunehmen.

Handelskammer gibt Banff zu Ehren von W. P. Bell.

Ungefähr 50 Mitglieder der Regiakammer, Handelskammer veranstalteten sich am Mittwoch Abend in den Räumen des Athabasca Club, um an einem zu Ehren von Herrn W. P. Bell, dem Geschäftsführer der International Harvester Company veranstalteten Banff teilzunehmen. Dieses Banff war vereinbart worden, um Herrn W. P. Bell, welchen von seiner Firma ein Vertrauensposten in den Staaten übertragen worden ist, ein leutes Leben zu lagern. Auf den Mitgliedern der Handelskammer hatten sich auch sonst noch viele alte Freunde des Zweiten eingefunden. Raddum von verschiedenen Herren Tootie ausgebracht waren, für welche Herr Bell in einer längeren Rede, überredete Herr S. C. Burton im Auftrag der Mitglieder der Handelskammer einen prachtvoll ausgestatteten Saal mit 100 Plätzen und anderen Ausstattungen. Auch hierfür dankte Herr Bell, mit wenigen Worten, gleichzeitig sein Bedauern ausdrücklich, von Regina scheiden zu müssen. Er verabschiedete seinen Freunden, daß er die Stadt Regina sowie die Gehilfenstreiter der Handelskammer ein ehrendes Andenken bewahren würde.

Bereit.

Herr Walter Scott und Frau haben sich am Freitag Abend nach Rathan auf den Bahama Inseln, um dort selbst einige Wochen zu verbringen. Diese Reise war schon vor mehreren Wochen in Aussicht genommen, in der Erwartung, daß die Situngen der Regierung bis zu dem Tag für die Abreise bestimmten Tag bestimmt sein würden.

Schulvorsichtskonvention.

Für die am 1.-2. März in der Regina Normal Schule abzuhandlende Konvention der Schulvorsichtskonvention sind bereits alle Vorbereitungen getroffen worden. Eine ungewöhnlich große Zahl von Schuldirigenten haben Delegaten zu dieser Konvention angemeldet. Besonders Distrikte, wo sie die Bevölkerung aus nicht englischsprachigen Anteilern zusammensetzen, haben sich stark beteiligt. An vielen Orten sind von einem Schuldirigenten vertreten. Dies zeigt, mit welchem Interesse die Schulvorsichtskonvention in der Provinz aufgenommen werden und verbürgt uns in gleicher Zeit einen interessanten Verlauf der Konvention.

G. P. R. Beamter besucht Regina.

Der stellvertretende Generalsuperintendent G. P. D. D. von der G. P. R. Eisenbahngesellschaft, welcher sich mehrere Tage in der Stadt aufhielt, fuhr am Sonntag Abend in Begleitung des hiesigen Superintendents J. A. Savage nach Winnipeg, um eine Konvention zu besuchen.

Großes Schadenschafer.

Von Dilfe, Sask., kommt die Nachricht, daß ein Feuer, welches im Fleischmarkthaus dorthin entstand, dasdieselbe total einäscherte. Der Schaden wird auf \$22,000 geschätzt. Die Entstehungsursache des Feuers ist unbekannt. Die amitigen Gebäude blieben von dem Feuer verschont.

Großaufsager Turnbull verliert seine Stellung.

Der städtische Einflussagent Turnbull ist der einzige Bürovorsteher im Dienste der Stadt, welcher durch das vom Stadtrat in diesem Jahre eingeführte System seine Stellung verloren. Im ganzen werden 22 städtische Angestellte entlassen. Nach dem Bericht des Komitees sind von 377 Angestellten 355 von neuem ange stellt worden. Dies ist das Resultat einer Bezeichnung zwischen dem Komitee und den Vorstehern der einzelnen Abteilungen.

Herr Turnbull, welcher persönlich in der letzten Stadtratsitzung er treten, Herr Tomlinson ist ein Mann, nahm Gelegenheit, sich über die Verhältnisse des Stadtrates zu äußern. Er glaubt, daß er ungerecht behandelt ist, da er der einzige Bürovorsteher ist, welcher entlassen wird. Auch erlaubte er sich die Anfrage, wann er entlassen würde. Besonders über die Bewertung eines der Stadtrate, daß nur tüchtige Leute im Dienste der Stadt gebraucht würden, war Herr Turnbull sehr erstaunt. Auf die Frage des Herrn Turnbull bin ich, schriftlich für seine Dienste zu danken, einstimig angenommen. Alle die Stadtrate sprachen auch persönlich Herrn Turnbull ihren Dank für die Stadt erwiesene Dienste aus und bedauerten, daß in Betracht der jetzigen Zeiten die von Herrn Turnbull geleitete Abteilung aufgehoben werden müsse.

Abschiedsfeier.

Freitag Abend fand im Hause von H. Linton, 1013 Rue Strode, eine Abschiedsfeier statt, welche von den Kunden der Regina Trading Co. zum Ehren ihrer 4 Mitarbeiter, welche beim Heer eintreten, veranstaltet wurde. Die vier heisenden Herren, J. A. Linton, W. E. Cundie, J. Stating und S. Linton, wurden mit Preisen, Tabakbündeln und Zigarettenpäckchen bestellt. Die Geschenke wurden mit einer zu Herzen gehenden Ansprache von Herrn Linton überreicht. Gefahrte, Aden, Grammophonjolos und



Das Buch Genovefa.
Eine rührende Geschichte, in Deutsch oder Englisch.
Geschenkt bei Kauf für 10 Cent Süßer. Veröffentlicht:
SCHMIDACH & CO., Box 2, Cedar Street, Cedar Rapids.

stavariertwörter wiedersetzten ab und anfingen sich die Seitzetteln auszufüllen. Herr Bloomer hob noch in einer längeren Rede die treue Arbeit und das rege Geschäftszwischenkommen und die jährliche Wortschlagsmahl statt, die folgendes Resultat ergab:

Präsident: Dr. Marg. Ehrmann.

Schriftleiter: Dr. L. Ehrmann;

Redakteur: Dr. A. Walters,

Journalist: Dr. A. L. Linton,

Journalist: Dr. A. L. Linton,